

Anmerkungen:

Krankenkostzulagen bedürfen zu ihrer Begründung der Vorlage eines ärztlichen Attestes des behandelnden Arztes, das unter genauer Bezeichnung des Gesundheitsschadens die Erforderlichkeit der (Weiter-)Gewährung einer Krankenkost darlegen muss.

Die nachfolgende Aufstellung bezeichnet die Kostformen und nennt die Erkrankungen, für die die Gewährung eines Mehrbedarfs im Rahmen des § 30 Abs. 5 SGB XII (Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch) empfohlen wird. Zulagen für nicht aufgeführte Krankheiten werden in der Regel nicht gewährt. Gegebenenfalls ist eingehend zu begründen, warum eine Krankenkost doch als erforderlich angesehen wird.

Herr, Frau _____, geb. am: _____

ist bei mir in ärztlicher Behandlung. Er/Sie leidet an:

Körpergröße: _____ cm

Körpergewicht: _____ kg

Kostformen:

Erkrankungen:

Eiweißdefinierte Kost	<input type="checkbox"/>	Niereninsuffizienz
Dialysediät	<input type="checkbox"/>	Niereninsuffizienz
	<input type="checkbox"/>	Hämodialyse behandelt
Glutenfreie Kost	<input type="checkbox"/>	Zöliakie
	<input type="checkbox"/>	Sprue
Vollkost	<input type="checkbox"/>	1. Konsumierende Erkrankungen: Krebs
	<input type="checkbox"/>	HIV-Infektion/AIDS
	<input type="checkbox"/>	Multiple Sklerose (NUR, wenn Ernährung davon betroffen!)
	<input type="checkbox"/>	2. Gestörte Nährstoffaufnahme/-verwertung: Pankreatitis
	<input type="checkbox"/>	Morbus Crohn
	<input type="checkbox"/>	Colitis ulcerosa

sonstige Erkrankung (*ausführliche Begründung für Krankenkostzulage*, ggf. auf einem Beiblatt)

Zusätzliche Angaben bei Anträgen auf Weitergewährung einer Krankenkostzulage:

Hat die bisher gewährte Krankenkostzulage ihren Zweck voll und ganz erreicht? ja nein

Welche Gründe liegen vor, dass die bisher gewährte Krankenkostzulage ihren Zweck nicht bzw. nicht voll erreicht hat?

Diät ist notwendig für

3 Monate

6 Monate

12 Monate

Datum:

Stempel und Unterschrift des Arztes: